

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2025

1. Anregungen zur Tagesordnung aus der Bürgerschaft

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung am 06.08.2025

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

3. Haushaltszwischenbericht 2025

Rechnungsamtsleiter Tobias Peuckert stellte den Haushaltszwischenbericht 2025 vor. Dabei gab er auf der Grundlage der vorliegenden Daten einen Überblick über das laufende Haushaltsjahr 2025.

Der Haushaltsplan 2025 sieht im Ergebnishaushalt ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von ca. 165.000 € vor. Im Finanzhaushalt sind Investitionen in Höhe von 1,05 Mio. € eingeplant. Diesen stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 1,85 Mio. € gegenüber. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr 2025 nicht vorgesehen. Die veranschlagte Veränderung des Finanzierungsmittelbestands beläuft sich auf 1,0 Mio. €. In den vergangenen Jahren zeigte sich in den Planungen regelmäßig ein negativer Ergebnishaushalt, da die Aufwendungen über den Erträgen lagen. Die noch ausstehenden Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 bis 2024 deuten jedoch darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse günstiger ausfallen als ursprünglich angenommen.

Im Ergebnishaushalt ergeben sich auf der Ertragsseite Mindererträge. Bei der Gewerbesteuer beläuft sich die aktuelle Prognose auf 520.000 €. Damit ergeben sich Mindererträge von 30.000 € gegenüber dem Planansatz von 550.000 €. Bei den Benutzungsgebühren wird ein Rückgang von rund 20.000 € gegenüber dem Ansatz erwartet. Auch die Mieterträge sowie die Erträge aus Verkäufen werden voraussichtlich geringer ausfallen, jeweils um ca. 10.000 € bzw. 5.000 €. Unter Berücksichtigung aller Positionen ist derzeit von Gesamtmindererträgen in Höhe von rund 51.400 € auszugehen.

Im Ergebnishaushalt ist auf der Aufwandsseite beim Personalaufwand aufgrund der Tarifabschlüsse mit einem Mehraufwand von rund 28.000 € zu rechnen. Demgegenüber werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen voraussichtlich geringer ausfallen als geplant, da einzelne Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr umgesetzt werden können bzw. deren Abrechnung erst im kommenden Jahr erfolgt. Bei den Transferaufwendungen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Einsparungen in Höhe von rund 58.000 € zu erwarten. Unter Berücksichtigung aller Aufwandspositionen ergeben sich insgesamt Einsparungen in Höhe von rund 85.820 €.

Insgesamt ist daher davon auszugehen, dass sich der im Haushaltsplan 2025 ausgewiesene Fehlbetrag zum Jahresende etwas verringern wird. Nach aktueller Hochrechnung ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis von rund 135.530 €.

Im Finanzhaushalt betragen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit derzeit 30.300 € gegenüber einem Haushaltsansatz von 1.850.800 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen derzeit 547.221 € gegenüber einem Haushaltsansatz von 1.054.300 €. Somit besteht derzeit ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von 516.921 €. Der Gemeinde stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt liquide Mittel in Höhe von rund 2,6 Mio. € zur Verfügung.

Rechnungsamtsleiter Tobias Peuckert stellte abschließend fest, dass die Haushaltsbewirtschaftung nach Plan verläuft und keine Ausschreitungen vorliegen.

Der Gemeinderat nahm den vorliegenden Haushaltszwischenbericht 2025 zur Kenntnis.

4. Lieferung von Holzpellets für gemeindeeigene Gebäude - Auftragsvergabe Beratung und Beschlussfassung

Die Gemeinde Weisweil beheizt die Rheinwaldhalle mit Kindertagesstätte und Grundschule mit Holzpellets. Außerdem befindet sich im Mietshaus Rheinstraße 2 eine Pellet-Heizung. Zur Erzeugung von Wärme dieser Gebäude werden im Jahr ca. 80 bis 100 Tonnen Pellets zu einem Wert von ca. 30.000 € eingekauft. Die Verwaltung hat drei verschiedene Anbieter zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Das wirtschaftlichste Angebot soll den Zuschlag erhalten. Es wurde jedoch lediglich ein Angebot eingereicht. Die Verwaltung schlug vor, der Firma Schellinger KG den Auftrag zur Lieferung von 90 bis 100 Tonnen Pellets für den Zeitraum ab sofort bis zum 31.08.2026 zu erteilen.

Der Gemeinderat beauftragte die Firma Schellinger KG, 88250 Weingarten, mit der Lieferung von 90 bis 100 Tonnen Pellets für den Zeitraum ab sofort bis zum 31.08.2026. Die Lieferung erfolgt zum jeweiligen Angebotspreis gemäß der aktuellen Notierung des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbandes e.V. (DEPV) abzüglich eines Nettoabschlags in Höhe von 30 € pro Tonne zuzüglich 7 % Mehrwertsteuer.

5. Rathaus - Auftragsvergabe für den Austausch der Brandmelder und Einbau einer Remote Assistance; Beratung und Beschlussfassung

Bauamtsleiter Pflieger führte zu diesem TOP aus, dass die Rauchmelder im Rathaus seit 2017 in Betrieb sind und zyklusbedingt ein Meldertausch fällig ist. Neben der regelmäßigen Begehung und Instandhaltung durch qualifiziertes Fachpersonal sind gemäß DIN 14675 periodische Austauschzyklen der automatischen Rauchmelder zu berücksichtigen. Die empfohlene Einsatzdauer für die an der Brandmeldeanlage im Rathaus eingesetzten Melder beträgt acht Jahre. Die Melder sind seit Installation der BMA in Betrieb und sollten daher ausgetauscht werden.

Es liegt ein Angebot der Fa. Eble auf Basis der an ihrer Brandmeldeanlage eingebauten Melder-Stückzahlen über den Austausch der automatischen Brandmelder im sogenannten Melder-Austauschverfahren (MAV) vor. Von der Einholung weiterer Angebote wurde abgesehen, da der Einbau der Brandmeldeanlage sowie die regelmäßigen Wartungen durch die Fa. Eble in Zusammenarbeit mit der Fa. Siemens durchgeführt werden und es nicht sinnvoll wäre eine Fremdfirma mit den Arbeiten zu beauftragen. Die Fa. Eble hat bisher sehr zuverlässig und zufriedenstellend gearbeitet.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

- 1. Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 9.944,95 € für den gesetzlich vorgeschriebenen Austausch der Brandmelder werden genehmigt.**

2. Der Auftrag für den Austausch der Brandmelder in Höhe von 9.944,95 € (brutto) wird an die Firma Eble Elektrotechnik GmbH, Neuried, erteilt.

**6. Antrag von Anwohnern auf Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs im Fischerweg;
Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeister Michael Baumann berichtete hierzu, dass bei der Gemeindeverwaltung folgendes Anliegen vorgebracht wurde:

Der Fischerweg ist aktuell im vorderen Abschnitt als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Im hinteren Bereich, kurz vor dem Wendebereich, beginnt ein verkehrsberuhigter Bereich mit Schritttempo. Die Straße ist insgesamt ca. 200 bis 250 Meter lang. Die letzten rund 60 Meter davon sind bereits als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Im Namen mehrerer Anwohner wurde beantragt, dass dieser Bereich auf den gesamten Fischerweg bis zur Einmündung in die Oberwörthstraße ausgedehnt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass trotz der bestehenden 30-km/h-Regelung der vordere Teil der Straße, insbesondere von Lieferfahrzeugen, regelmäßig mit deutlich höherer Geschwindigkeit befahren wird und dass dadurch eine tägliche, schwer kalkulierbare Gefährdungssituation, insbes. für Kinder entsteht. Als weitere wesentliche Argumente für eine Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs wird die Schaffung eines einheitlichen Verkehrsbildes, die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme aufgrund der kurzen Strecke und die präventive Vermeidung von Verkehrsunfällen angeführt. Der Antrag wird von der überwiegenden Zahl der Anwohner unterstützt.

Eine Anfrage bei der Straßenverkehrsbehörde hat ergeben, dass aus deren Sicht, sowie aus verkehrspolizeilicher Sicht grundsätzlich keine Einwände gegen die Erteilung einer verkehrsbehördlichen Anordnung bestehen.

Die Voraussetzungen zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches müssen jedoch geprüft werden. Hierbei ist u. a. zu beachten, dass in einem verkehrsberuhigten Bereich die Aufenthaltswirkung überwiegen muss. Das bedeutet, dass verkehrsberuhigte Bereiche nur in Straßen mit hohem Fußgängerverkehr eingerichtet werden dürfen. Verkehrsberuhigte Bereiche sollen so gestaltet sein, dass sofort klar ist, dass diese Straße nicht für Fahrzeuge gebaut wurde

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag von Anwohnern auf Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs auf den gesamten Fischerweg zu.

7. Bekanntgaben des Bürgermeisters

Baugebiet Kreuzacker

Am 23.09.2025 erfolgte der Spatenstich für die Erschließung des Baugebiets Kreuzacker. Die Erschließung soll bis Februar 2026 fertiggestellt sein. Der Bauantrag für den Nahversorger soll nun baldmöglichst gestellt werden.

180jähriges Jubiläum MGV Rheintreue Weisweil

Der MGV Rheintreue feiert am 27./28.09.2025 in der Rheinwaldhalle sein 180jähriges Jubiläum. Die Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Schulhofsanierung

Die Asphaltierungsarbeiten verzögern sich aufgrund unvorhergesehener Arbeiten, wie z.B. Entfernung eines Stahlbetonfundaments und Durchführung von Beprobungen des Bodenmaterials. Durch die zusätzlichen Arbeiten entstehen Mehrkosten.

8. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten/Frageviertelstunde

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

9. Anfragen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Sven Kummer bittet um Aufbereitung mit Begründung der ungeplanten Mehrkosten bei der Schulhofsanierung. Bürgermeister Michael Baumann sagte eine Aufbereitung zu.

Gemeinderat Kurt Schmidt erkundigte sich nach dem Sachstand des undichten Daches in der Kita. Bauamtsleiter Jürgen Pflieger erklärte, dass in den nächsten Tagen ein Termin mit der Fachfirma hierzu erfolgt.

Gemeinderat Kurt Schmidt fragte an, wann eine weitere Info-Veranstaltung für die Bürgerschaft zum Thema Windkraft vorgesehen ist. Bürgermeister Michael Baumann erklärte, dass derzeit das Flächenpooling vorangebracht wird und hierzu ein gemeinsamer Termin mit den Bürgermeistern und der Fa. endura kommunal vorgesehen ist. Dort wird das weitere Vorgehen besprochen.

Gemeinderat Norbert Leibbrand regte bzgl. der Sanierung von Feldwegen eine Begehung der Feldwege an. Bürgermeister Michael Baumann erklärte, dass hierzu eine Terminabstimmung erfolgen wird.

Auf Frage von Gemeinderat Sven Kummer erklärte Rechnungsamtsleiter Tobias Peuckert, dass die Eröffnungsbilanz dem Gemeinderat noch in diesem Jahr vorgelegt werden und die Beschlussfassung des Haushalts 2026 im Dezember 2025 erfolgen soll.